



Bei jedem Wetter draussen und immer wieder etwas Neues: Luca Andrä liebt die Abwechslung in seinem Beruf.

Bild Maya Höneisen

Berufsschau Viamala

«ICH ARBEITE GERNE MIT DEN HÄNDEN»

Luca Andrä ist im dritten Lehrjahr als Netzelektriker mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis bei EWZ in Sils i. D.

Von Maya Höneisen

Im Büro am Computer zu sitzen, ist gar nichts für Luca Andrä aus Fürstenu. Der Netzelektriker im dritten Lehrjahr braucht die frische Luft. «Am liebsten bin ich den ganzen Tag draussen. Das war bei mir schon als Kind so», erzählt er. Auch arbei-

te er gerne mit den Händen, fügt er an. Ein Beruf, der ihm bei beidem entgegenkommt, war dementsprechend wichtig für ihn. Luca Andrä informierte sich im Internet über die Möglichkeiten seines beruflichen Werdegangs. Auch im Berufsinfor-

mationszentrum (BIZ) in Thusis liess er sich beraten. Dies zusammen mit seiner Mutter, denn dass die Eltern bei der Berufswahl dabei seien, sei wichtig, erklärt er. Hängen blieb er beim Netzelektriker EFZ, worauf er bei EWZ und KHR je eine Schnupperlehre absolvierte. Eine dritte als Forstwart gefiel ihm weniger gut, auch wenn die Vorgabe der Arbeit draussen in der Natur erfüllt war.

Die Entscheidung war wohl richtig. Luca Andrä fühlt sich wohl in seiner Lehre. «Die Arbeit ist spannend und sehr abwechslungsreich. Fast jeden Tag machen wir etwas anderes», erklärt er. «Wir führen den Strom bis ans Haus, ziehen dazu zum Beispiel die Kabel in die Rohre ein. Entsprechend arbeiten wir mit grossen Kabeln und gelegentlich auch mit grossen Maschinen.» Dann und wann klettert Luca Andrä auch auf Strommasten oder arbeitet von der Hebebühne aus. «Schwindelfrei zu sein, ist schon eine Voraussetzung», meint er lachend. «Und farbenblind darf man übrigens auch nicht sein wegen der Kabelanschlüsse. Schliesst man sie verkehrt zusammen, kann es zu einem Kurzschluss kommen. Ausserdem sollte man genau arbeiten, sonst passiert womöglich dasselbe.» Ihm sei das zum Glück noch nie passiert, sagt er. Läuft trotzdem mal etwas schief, wird ihm erklärt, was falsch war. «Jeder hilft dem anderen bei uns im Team. So fühlt man sich aufgehoben und wohl.» Angefügt werden müsse an dieser Stelle noch, wie wichtig es ist, dass sich Teammitglieder voll und ganz aufeinander verlassen können, um sich vor den Gefahren des Stroms zu schützen.

Während der dreijährigen Lehre besucht Luca Andrä einen Tag pro Woche die Berufsfachschule in Chur. Da erwirbt er sich die theoretischen Kenntnisse wie zum Beispiel Elektrotechnik. Vertieft wird dieses Wissen in den überbetrieblichen Kursen. Da auch ergänzt mit praxisbezogenen Aufgaben.

Wie sein Berufsweg nach dem Lehrabschluss aussehen wird, weiss Luca Andrä noch nicht. Der Möglichkeiten gäbe es viele: Die Berufsmaturität, die Berufsprüfung, die Höhere Fachprüfung, die Fachschule mit Studiengängen in verwandten Fachrichtungen oder gar die Fachhochschule mit einem Bachelor of Science. Soweit gehen aber seine Pläne noch nicht: «Möglicherweise bleibe ich auch in meinem erlernten Beruf. Erst will ich nächstes Jahr meine Lehre abschliessen. Dann schaue ich weiter.»

Bereits zum sechsten Mal findet die regionale Berufsschau in der Region Viamala statt. Nächste Termine: Donnerstag, 31. Oktober, Mehrzweckhalle Thusis – Dienstag, 5. November, Hotel «Fravi», Andeer. Jeweils zwischen 19 und 21 Uhr.